

# Abbildungen

1.16 Def:  $A, B$  Mengen

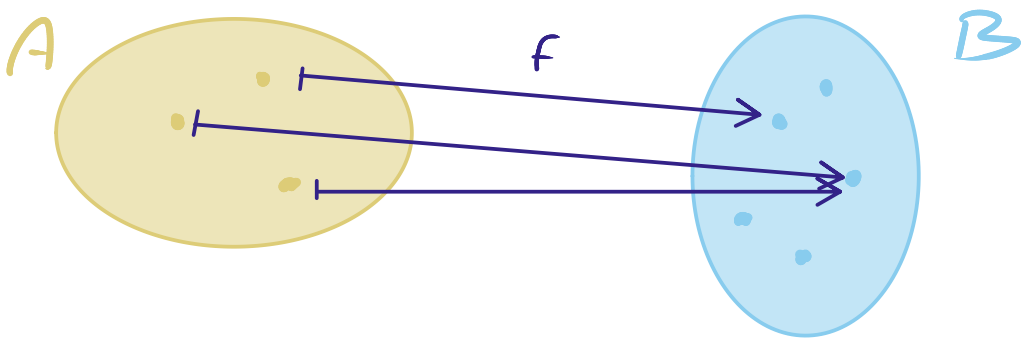
Eine Abbildung  $f: A \rightarrow B$  ist eine Zuordnung, die jedem  $a \in A$  genau ein  $f(a) \in B$  zuordnet.

$A$ : Definitionsbereich

$B$ : Bildbereich / Wertebereich

Zwei Abbildungen  $f: A \rightarrow B$   
 $g: A' \rightarrow B'$

sind gleich, wenn  $A = A'$  und  $B = B'$   
und  $\forall a \in A: f(a) = g(a)$ .



Beispiele:

$$f: \mathbb{R} \longrightarrow \mathbb{R} \quad \text{d.h.} \quad f(x) = x^2$$
$$x \longmapsto x^2$$

$$g: \mathbb{Z} \longrightarrow \mathbb{Z} \quad g(x) = x^2$$
$$x \longmapsto x^2$$

$$f \neq g$$

$$f: \mathbb{R} \longrightarrow \{0, 1\}$$

$x$	$\longmapsto$	$\begin{cases} 0 & \text{falls } x \in \mathbb{Q} \\ 1 & \text{falls } x \notin \mathbb{Q} \end{cases}$
-----	---------------	---

Abbildungs-  
vorschrift

Wichtige Beispiele:

$M$  beliebige Menge

$$\text{id}_M: M \longrightarrow M$$
$$m \longmapsto m$$

Identität  
auf  $M$

$N \subseteq M$  beliebige Teilmenge

$$N \longrightarrow M$$
$$n \longmapsto n$$

Inklusion von  
 $N$  in  $M$

$N, M$  beliebig

$$N \times M \longrightarrow M$$
$$(n, m) \longmapsto m$$

Projektion  
auf  $M$

Kartesisches Produkt

$$\prod_{i \in \{1, 2\}} M_i = M_1 \times M_2$$

Natürlich ergibt nicht jede Abbildungsvorschrift Sinn. z.B.:

$$\begin{array}{ccc} \mathbb{R} & \longrightarrow & \mathbb{N} \\ x & \longmapsto & x^2 \notin \mathbb{N} \end{array}$$

$$\begin{array}{ccc} \mathbb{R} & \longrightarrow & \{0, 1\} \\ x & \longmapsto & \begin{cases} 1 & \text{falls } x \in \mathbb{Q} \\ 0 & \text{falls } x \in \mathbb{Z} \end{cases} \end{array}$$

für  $x \in \mathbb{Z}$   
zweideutig

$$\begin{array}{ccc} \mathbb{Q} & \longrightarrow & \mathbb{Z} \\ \frac{p}{q} & \longmapsto & p \uparrow \text{ nicht eindeutig,} \\ & & \text{z.B. } \frac{1}{1} = \frac{2}{2} \end{array}$$

Diese „Abbildungen“ sind nicht wohldefiniert. Es sind gar keine Abbildungen.

1.17 Def: Sei  $f: A \rightarrow B$  Abbildung

Ist  $f(a) = b$  nennen wir:

$b$  das Bild von  $a$

$a$  ein Urbild von  $b$

Das Bild einer Teilmenge  $A' \subset A$

ist

$$f(A') := \{b \in B \mid \exists a' \in A': f(a') = b\}$$
$$= \{f(a') \mid a' \in A'\}$$

Das Bild von  $f$  ist  $f(A)$ .

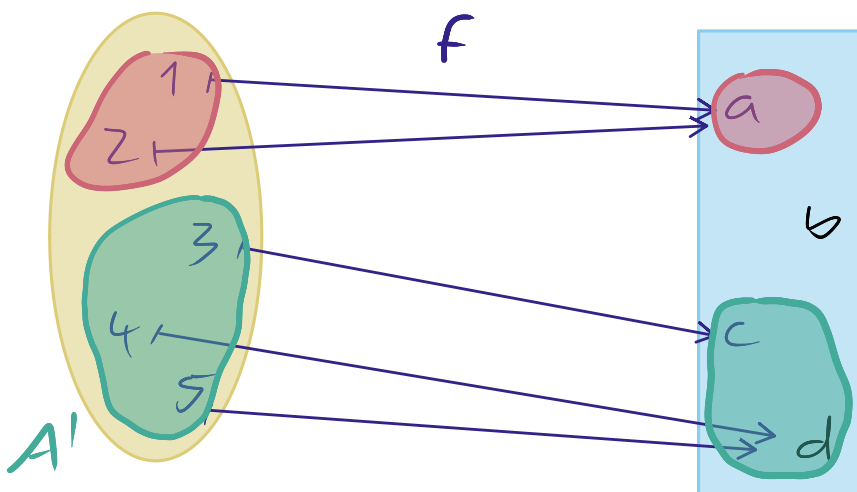
Das Urbild einer Teilmenge  $B' \subset B$

ist

$$f^{-1}(B') := \{a \in A \mid f(a) \in B'\}$$

Die Faser eines  $b \in B$  ist

$$f^{-1}(b) := f^{-1}(\{b\})$$
$$= \{a \in A \mid f(a) = b\}$$



$$f(A') = \{c, d\}$$

$$f^{-1}(a) = \{1, 2\}$$

$$f^{-1}(b) = \emptyset$$

1.18 Def: Die Komposition zweier Abbildungen  $f: A \rightarrow B$

$$g: B \rightarrow C$$

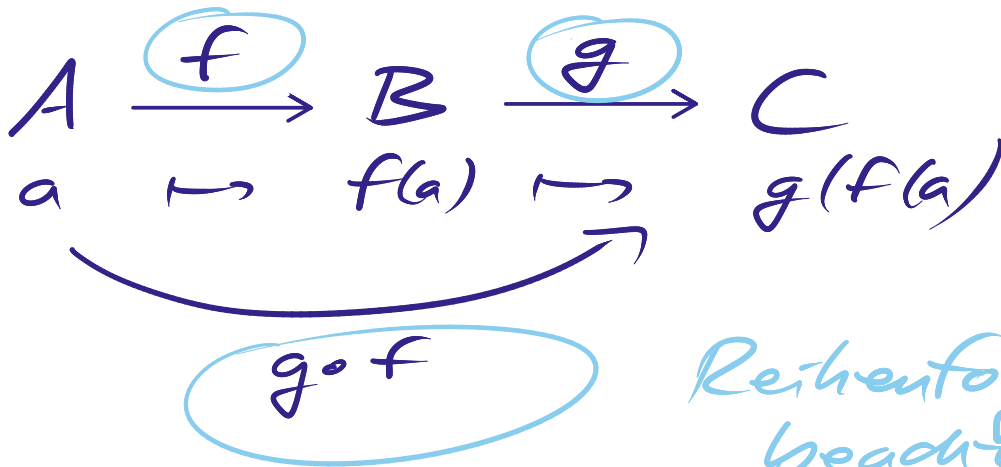
ist die Abbildung

$$g \circ f: A \rightarrow C$$

mit

$$(g \circ f)(a) := g(f(a))$$

"nach"  
"verknüpft"  
"mit"



Reihenfolge  
beachten!

### 1.19 Satz:

Komposition ist assoziativ: ist  $h: C \rightarrow D$  weitere Abbildung, so ist  $h \circ (g \circ f) = (h \circ g) \circ f$ .

Ferner ist  $\text{id}_B \circ f = f = f \circ \text{id}_A$ .

### Beweis:

Definitionsbereich in beiden Fällen  $A$ .  
Wertebereich " " "  $D$ .

Vorschritt: für  $a \in A$  gilt

$$\begin{aligned} (h \circ (g \circ f))(a) &= h((g \circ f)(a)) \\ &= h(g(f(a))) \end{aligned}$$

$$((h \circ g) \circ f)(a) = (h \circ g)(f(a)) \quad \square$$

1.20 Def: Eine Abbildung  $f: A \rightarrow B$  ist ein **Isomorphismus** von Mengen, wenn eine Abbildung  $A \leftarrow B: g$  existiert, sodass

$$g \circ f = \text{id}_A \quad \text{und} \quad f \circ g = \text{id}_B.$$

$g$  heißt dann **Umkehrabbildung** von  $f$ , geschrieben  $g = f^{-1}$ .



Notation  $f^{-1}$  wird auch für Urbilder und Fasern verwendet (Def 1.16), selbst dann, wenn keine Umkehrabb. existiert.

Zwei Mengen  $A, B$  sind **isomorph**, geschrieben  $A \cong B$ , wenn ein Isomorphismus zwischen ihnen existiert.

Beispiele:

$$\left. \begin{array}{l} f: \mathbb{R} \longrightarrow \mathbb{R} \\ x \longmapsto x+1 \\ \\ \mathbb{R} \longleftarrow \mathbb{R} : g \\ x-1 \longleftarrow x \end{array} \right\} f \circ g = g \circ f = \text{id}$$

$$\{a, b, c\} \cong \{1, 2, 3\}$$

$$\begin{array}{ccc} a & \mapsto & 1 \\ b & \mapsto & 2 \\ c & \mapsto & 3 \end{array}$$

$$\{a, b, c\} \not\cong \{1, 2\} \quad (\text{Übung})$$

1.21 **Notiz:** Die Umkehrabbildung ist, wenn sie existiert, eindeutig:  
sind  $g_1, g_2$  zwei Umkehrabbildungen von  $f$ , so folgt  $g_1 = g_2$ :

$$g_1 = \overbrace{g_1 \circ f}^{\text{id}} \circ \underbrace{g_2}_{\text{id}} = g_2$$

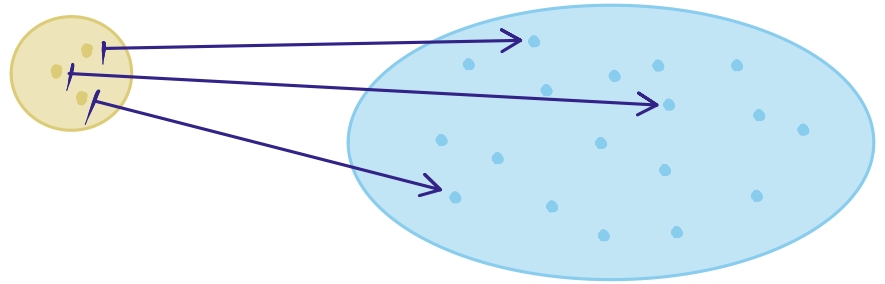


1.22 Def: Eine Abbildung  $f: A \rightarrow B$  ist...

injektiv  $\Rightarrow$  jedes  $b \in B$  hat höchstens ein Urbild

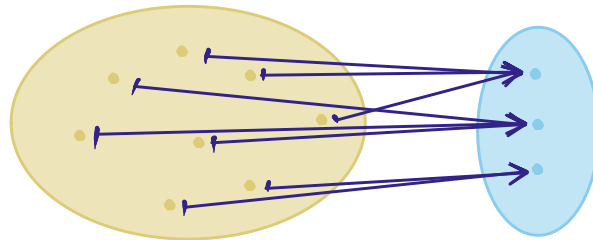
$$\Leftrightarrow (\forall a, a' \in A: a \neq a' \Rightarrow f(a) \neq f(a'))$$

$$\Leftrightarrow (\forall a, a' \in A: f(a) = f(a') \Rightarrow a = a')$$



surjektiv  $\Rightarrow$  jedes  $b \in B$  hat mindestens ein Urbild

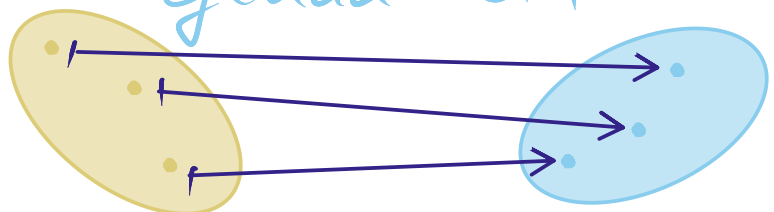
$$\Leftrightarrow (\forall b \in B: \exists a \in A: f(a) = b)$$



bijektiv  $\Rightarrow$  jedes  $b \in B$  hat genau ein Urbild

$$\Leftrightarrow (\forall b \in B: \exists! a \in A: f(a) = b)$$

es existiert genau ein



1.23 Satz: Für eine Abb.  $f$  sind äquivalent:

- (1)  $f$  ist Isomorphismus von Mengen
- (2)  $f$  bijektiv
- (3)  $f$  injektiv und surjektiv.

Beweis: Reicht zu zeigen

$$(1) \Rightarrow (3) \Rightarrow (2) \Rightarrow (1)$$

$$f: A \rightarrow B$$

(1  $\Rightarrow$  3) Sei  $g$  Umkehrabb. von  $f$ .

$f$  inj: Sei  $f(a) = f(a')$  für  $a, a' \in A$ .

Dann ist

$$\underbrace{g(f(a))}_a = \underbrace{g(f(a'))}_{a'},$$

also  $a = a'$ .

$f$  surj: Für gegebenes  $b \in B$  ist

$$f(\underbrace{g(b)}_{\in A}) = b.$$

(3  $\Rightarrow$  2) Übung.

( $2 \Rightarrow 1$ ) Sei  $f: A \rightarrow B$  bijektiv.

Zu  $b \in B$   $\exists! a_b \in A$  mit  $f(a_b) = b$ .  
↑ genau ein

Definiere  $A \leftarrow B : g$   
 $a_b \leftarrow b$

$$f \circ g = \text{id}_B: \quad f(g(b)) = f(a_b) = b \quad \checkmark$$

$$g \circ f = \text{id}_A: \quad \underbrace{f(g(f(a)))}_{\text{id}_B} = f(a)$$

$$f(\underline{g(f(a))}) = f(\underline{a})$$

Da  $f$  bijektiv, folgt:

$$g(f(a)) = a \quad \square$$

1.24 Def: Eine Menge  $M$  ist  
... endlich von Kardinalität  $n \in \mathbb{N}$ ,  
falls  $M \cong \{1, \dots, n\}$ .

Notation:  $|M| = n$

... unendlich, falls kein solches  
 $n \in \mathbb{N}$  existiert.

Notation: „ $|M| = \infty$ “

Eine unendliche Menge  $M$  ist  
... abzählbar unendlich / von Kardinalität  $\aleph_0$   
falls  $M \cong \mathbb{N}$ . „Aleph 0“

Notation:  $|M| = \aleph_0$

... andernfalls überabzählbar unendlich  
 $|M| > \aleph_0$

1.25 Bemerkung:

Gleichbedeutend für zwei Mengen  
 $M, N$  sind:

$M \cong N$  „ $M$  isomorph zu  $N$ “

„ $M$  und  $N$  haben dieselbe  
Kardinalität“

„ $M$  und  $N$  stehen in Bijektion“

Beispiele:

$$|\mathbb{N}| = \aleph_0 \quad \text{per Def.}$$

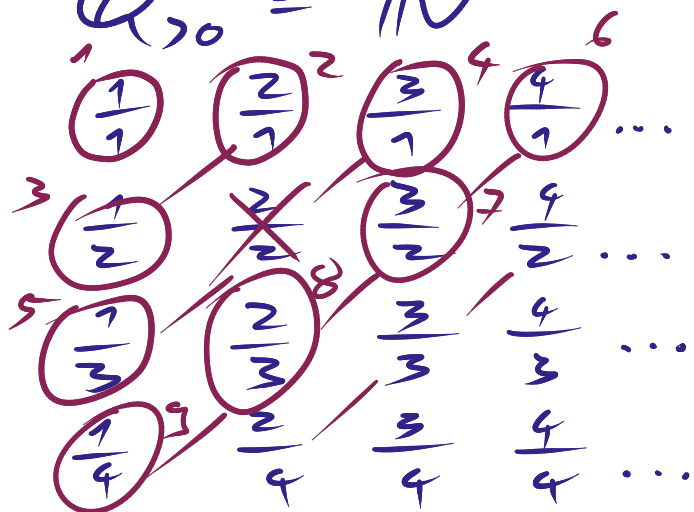
$$|\mathbb{N}_0| = \aleph_0, \quad \text{denn } \mathbb{N} \xrightarrow{\cong} \mathbb{N}_0$$
$$n \mapsto n-1$$

$$|\mathbb{Q}_{>0}| = \aleph_0,$$

denn

$$\mathbb{Q}_{>0} \cong \mathbb{N}$$

Idee:



usw.

$$|\mathbb{R}| > \aleph_0 \quad (\rightarrow \text{Analysis I?})$$

1.26 Satz: Für eine Abbildung  $f: A \rightarrow B$  zwischen endlichen Mengen derselben Kardinalität sind äquivalent:

- (1)  $f$  ist bijektiv / ein Isomorphismus.
- (2)  $f$  ist injektiv.
- (3)  $f$  ist surjektiv.



Satz ist falsch für  $\infty$  Mengen, z. B. ist  $\mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$   
 $n \mapsto 2 \cdot n$   
injektiv, aber nicht surjektiv.

Beweis:

Für endliche Mengen  $A, B$  gilt:

$$f \text{ injektiv} \Leftrightarrow |f(A)| = |A|$$

$$f \text{ surjektiv} \Leftrightarrow f(A) = B$$

$$\Leftrightarrow |f(A)| = |B|$$

Also folgt unter der Voraussetzung  $|A| = |B|$  die Äquivalenz (2)  $\Leftrightarrow$  (3). □